

1. Advent

Wege bereiten

Bereitet Gott den Weg zu Euch
wie sieht es hier aus
Schlaglöcher, Schlamm
und Schmutz überall
wie lange ist hier niemand gegangen
hat keiner nach
dem rechten geschaut

Man müsste das Unkraut roden
den Schutt wegschaffen
die Schilder erneuern

Eine Brücke bauen
Blumen streuen
winken

Man müsste
Da sein

Martina Kreidler-Kos

Segensgebet

Gott segne deinen Weg,
die sicheren und die tastenden Schritte,
die einsamen und die begleiteten,
die großen und die kleinen.

Gott segne deinen Weg
mit Atem über die nächste Biegung hinaus,
mit unermüdlicher Hoffnung,
die vom Ziel singt, das sie nicht sieht,
mit dem Mut, stehen zu bleiben
und der Kraft, weiter zu gehen.

Gottes Segen umhülle dich auf deinem Weg
wie ein bergendes Zelt.

Gottes Segen nähre dich auf deinem Weg
wie das Brot und der Wein.

Gottes Segen leuchte dir auf deinem Weg
wie das Feuer in der Nacht.

Geh im Segen,
sei ein Segen,
wohin der Weg auch führt.

Katja Süß

Meditation zum Thema „Weg“

*Lebensweg – Irrweg – Wanderweg – Umweg –
Abkürzung – „den direkten Weg wählen“ –
„Jemandem aus dem Weg gehen“ –
Schnellstraße – Einbahnstraße – Sackgasse – Kreuzung –
Gang nach Canossa – Labyrinth – Weg zur Mitte –
Arbeitsweg – Weg nach Hause – Privatweg - ...*

*Der Begriff „Weg“ prägt, ja be-wegt unsere Sprache.
Er begegnet uns immer wieder in all seiner Vielfältigkeit,
was alleine die Beispiele zeigen.*

*Ein Weg ist einerseits etwas ganz Alltägliches und
Allgemeines, für viele zugänglich.*

*Und doch gibt es auch die ganz persönlichen Wege und
Wegerfahrungen.*

*Im Advent gehen wir auch einen Weg. Den Weg hin zur
Krippe, den Weg hin zu Weihnachten. Die biblischen
Personen auf dem Weg können Stellvertreter für uns und
unsere Lebenserfahrungen sein.*

*Da ist Maria deren Lebensweg plötzlich durchkreuzt wurde
und die eine zugleich frohe, als auch
erschreckende Botschaft erfuhr, eine Botschaft,
die ihrem Weg eine ganz neue Richtung gab.*

*Da ist Josef der irgendwie so „hineinrutschte“, ganz
plötzlich auf einem völlig neuen Weg war, ohne
zu wissen, wohin dieser Weg mit Maria führt.*

*Da ist der Engel der zum einen den Weg von zwei
Menschen durch sein Auftreten verändert und
andererseits zum stillen Weggefährten in dieser
Zeit wurde.*

Wenn wir unser Leben ansehen, wenn wir unseren Lebensweg betrachten, so sind wir immer wieder „Maria, Josef oder der Engel“: Wir werden durch äußere Umstände auf neue Wege gebracht, wir wissen oft nicht, wie es weitergeht, wir selbst beeinflussen aber auch Lebenswege anderer Menschen oder sind Wegbegleiter.

Bei allen biblischen Weggeschichten, wie z. B. der Erzählung von Mose, der Weihnachtsgeschichte oder der Wegerzählung der Emmausjünger, wird eines immer wieder klar:

Der Weg den DU gehst, gehst DU nicht alleine.

Gott, der von sich sagt:

„Ich bin der ich bin da“ – ist ein Weggott, der mitgeht und uns mit seinem Segen begleitet.

Segen: *Der Herr segne deinen Weg,
die sicheren und die tastenden Schritte,
die leichten und die schweren,
die zielstrebigen und die zögerlichen.
ER segne dich,
damit du immer wieder die Kraft hast
aufzustehen und weiterzugehen,
auszuruhen und innezuhalten.
Der Gott, der Ich – bin – da,
lasse für dich spürbar werden,
dass er immer bei dir sei und dich segne
im Namen des Vater, des Sohnes und
des Heiligen Geistes.*

Amen

(Konzept, Kristian Roth)